



Hannes Androsch kritisiert Regierung:

„Schlusslicht bei Digitalisierung!“

Foto: Peter Tomschi



H. Androsch

Mit der Regierung hart ins Gericht geht der Industrielle Hannes Androsch. Im Gespräch mit der „Krone“ wirft er ihr Versäumnisse im Bereich Digitalisierung und Schulpolitik vor. Gemeinsam mit den Unis fordert er jetzt eine Investitionsoffensive.

Die Hauptaufgabe des Rates für Forschung und Technologieentwicklung rund um Wahlausseer Hannes Androsch liegt in der unabhängigen Beratung der Bundesregierung in allen Fragen der Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik. Die 95. Sitzung begann gestern an der Karl-Franzens- Uni in Graz, heute geht's an die Montanuni Leoben.

Dass die Tagung, an der auch Minister Norbert Hofer teilnimmt, in unserem Bundesland stattfindet, „ist ein deutliches Signal“, betont Androsch, „denn die

steirischen Universitäten sind trotz der bescheidenen finanziellen Mittel gut unterwegs“. „Diese Unterfinanzierung der Wissenschaft“ stößt dem Industriellen sauer auf: „Wenn man erfolgreich sein will, muss man in die Digitalisierung investieren. Hier sind wir Schlusslicht.“ Was ihn noch ärgert: „Unsere Schulen sind eine Katastrophe, und obwohl der Gemeindebund eine raschere Umsetzung der Ganztagschule verlangt, hat man sie auf den Sankt-Nimmerleinstag verschoben!“ Gerald Schwaiger